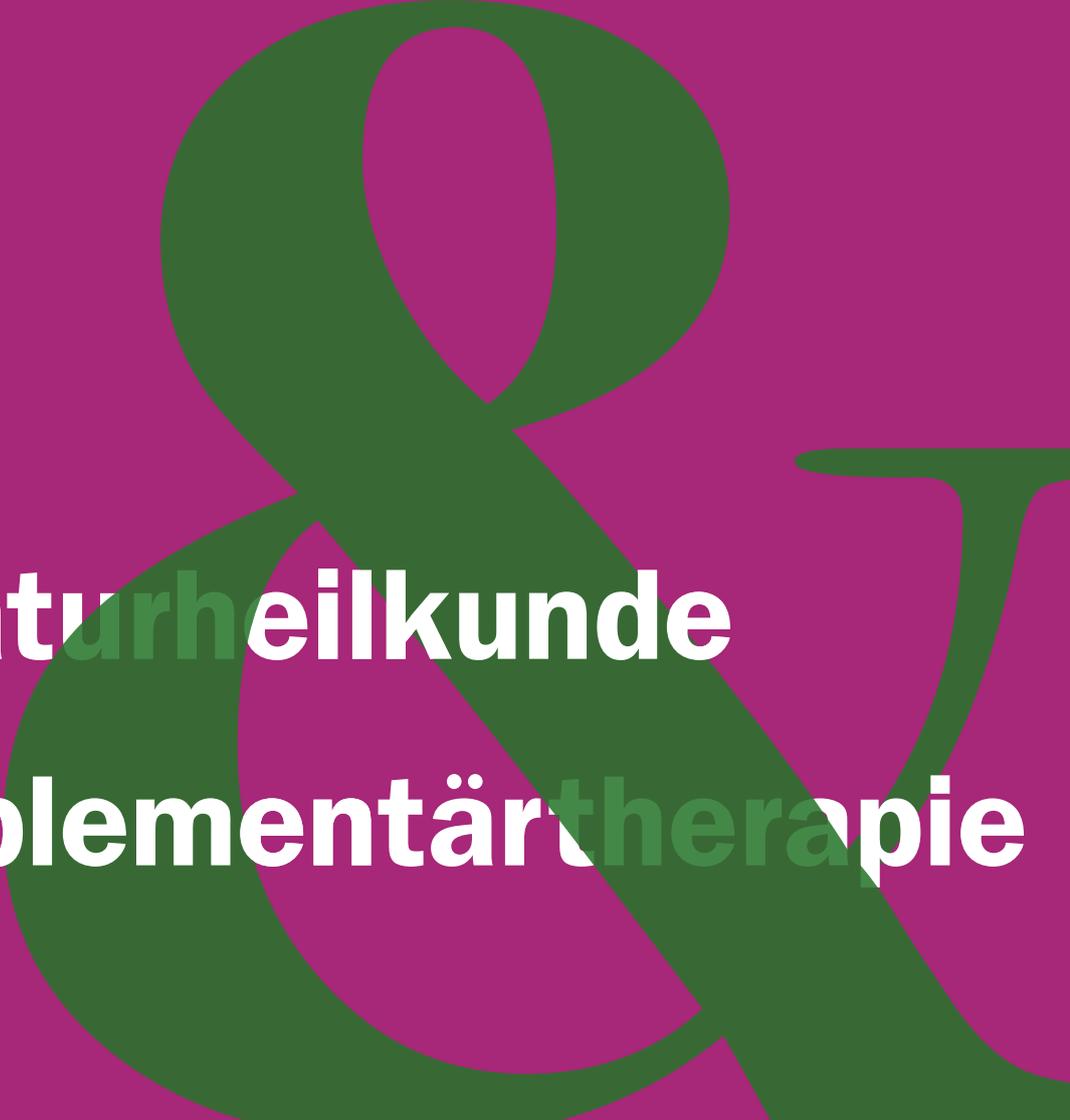


NVS im 2017

Naturärzte Vereinigung Schweiz
Association Suisse en Naturopathie
Associazione Svizzera di Naturopatia

A large, stylized green ampersand graphic is centered on the page, overlapping the text below it.

**Naturheilkunde
Komplementärtherapie**



Das et-Zeichen, ein Zeichen das verbindet!

Das &-Zeichen wird oft auch als «Kaufmanns- oder Firmen-und» bezeichnet (z.B. bei Dolce & Gabbana oder bei Müller & Meier Immobilien AG). Auch bei Musikgruppen (Simon & Garfunkel) oder Filmtiteln (Tom & Jerry) ist das et-Zeichen beliebt.

Es stellt eine stärkere Verbindung dar als das Wort «und». Innerhalb eines Textes wird das & aber korrekterweise nicht als Ersatz für das Wort «und» verwendet.

Nebst der Verwendung als Verbindung von Eigennamen kommt es auch bei formelhaften Ausdrücken wie z.B. B&B (für Bed and Breakfast) vor. Auch in der Werbung wird das et-Zeichen gelegentlich im Sinne einer Paarformel eingesetzt, so z.B. bei fit&gesund.

NVS – in Verbindung mit Ihrem Verband

Dieses Jahr wollen wir in unserer Publikation mit dem et-Zeichen spielen. Das Symbol & ist eine Ligatur, in der die Buchstaben «e» und «t» verschmelzen. Damit ergibt sich das lateinische Wort «et», das auf Deutsch «und» bedeutet. Korrekterweise wird das Symbol heute dazu genutzt, zwei Eigennamen zu einer Einheit zu verbinden.

Mit dieser grafischen Spielerei wollen wir den Fokus darauf richten, was Sie, liebe Leserin, lieber Leser mit der NVS verbindet. Wir verstehen das &-Zeichen nämlich als verbindendes Element von zwei oder auch mehr für sich alleine stehende Einheiten zu einem gemeinsamen Ganzen. Eine Verbindung ist ein aktiver, oft auch emotionaler Vorgang. Man geht sie bewusst ein, und sie bedingt gegenseitiges Übereinkommen. – Viel mehr als zum Beispiel ein Netzwerk, welches durchaus passiv gepflegt, locker und informell sein kann.

Als schweizweit tätiger Verband verbindet die NVS Regionen, Mitglieder und Studenten. Sie verbindet Verbände, Ansprechpartner in der Berufs- und Gesundheitspolitik, Versicherer und Klienten. Sie verbindet Qualität und Praxistätigkeit, Ausbildung und Weiterbildung, HFP-Absolvierende und Diplomierte, Anbieter von Dienstleistungen und Praktizierende, Therapeutinnen und Patienten, aber auch Hilfe suchende und Auskunft gebende.

Und nicht zuletzt verbindet die NVS Naturheilkunde und Komplementärtherapie.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen, uns Feedback geben, ein Anliegen platzieren oder Ideen und Vorschläge anbringen. Die NVS hört Ihnen zu!

Caroline Büchel
Geschäftsführerin



Inhaltsverzeichnis

Die Präsidentin berichtet	
Von Wogen und Leuchttürmen	6
Gemeinschaft	
Petit-déjeuner romand	8
Humoralmedizin in der Romandie	10
Prüfungsvorbereitung im Tessin	10
Dienstleistungen	
Das Tarif 590-Jahr	11
Individuelle Tarif 590-Beratung	11
Profitieren vom «Netzwerk Fallstudie»	12
Politik	
Einfluss nehmen im Gesundheitswesen	13
Sich Gehör verschaffen	14
Bundsgelder für Studierende	14
Heilmittelverordnungspaket IV	15
Das SPAK Qualitätslabel im 2017	
SPAK – Hilfe im Praxisalltag	16
Aus der Geschäftsstelle in Herisau	
Die Geschäftsstelle berichtet	17
Personelles	
NVS – Vorstand und Kommissionen	19

Von Wogen und Leuchttürmen

Orientierung in der Bewegung schaffen

Dieses Jahr brachte sowohl für uns Therapierende, für die NVS als auch für die gesamte Branche ein Jahr mit vielen Wogen.

Der Tarif 590 beschäftigte unsere Mitglieder und das ganze Team der NVS Geschäftsstelle. An der alljährlichen Infotour war deshalb das Ziel, jenen Mitgliedern, die sich mit dem Tarif 590 auseinandersetzen, behilflich zu sein: die Tücken und Tricks zum Ausfüllen des Formulars kennenzulernen und Informationen zu verschiedenen Lösungen der Rechnungsstellung zu erhalten. Weiterhin werden wir täglich mit Rat und Tat zur Seite stehen, wo wir nur können.

Eine weitere Woge stellte für unsere Mitglieder die Mitteilung einzelner Kassen dar, welche Streichungen und Veränderungen an bisherigen Vergütungen vorgenommen hatten.

Dass ausserdem wichtige Anliegen im naturheilkundlichen Umfeld nicht beachtet wurden, ist ebenso spürbar geworden. Nichtsdestotrotz werden wir zusammen mit den beiden Organisationen der Arbeitswelt, OdA Alternativmedizin und OdA Komplementärtherapie auch in Zukunft intensiv daran arbeiten, solche Wogen zu durchschiffen und uns weiterhin aktiv für unsere Mitglieder einsetzen.

Unsere Berufe waren schon in der Vergangenheit für unsere Gesellschaft wichtig, nun werden sie weiterhin an Bedeutung zunehmen.

«**Auch wenn sich die Wogen schlagen, ein Leuchtturm ist eine Orientierung zur Position und eine Hilfe, sich in der Navigation zurechtzufinden, damit Gefahren umschifft werden können und Untiefen auf der Landkarte rechtzeitig erkannt werden.**»

Hilfe bietende Therapeut/innen können für ihre Patientinnen und Klienten in Zeiten von Krankheit und Lebenskrisen wie Leuchttürme eine Möglichkeit zur Orientierung bieten.

Dass dieser wichtige Beitrag an die Gesellschaft einen Platz erhält, dafür setzen wir uns ein.

Zwei grosse Ziele

Eines der zwei wichtigsten Ziele zum Antritt meines Amtes als Präsidentin der NVS, konnte nach einem Jahr realisiert werden: Die Stärkung der regionalen Vertretung unseres Verbandes.

Mit Malika Ferrara-Currat im Vorstand und mit Yvonne Tornare vom Bureau romand haben wir eine starke Präsenz in der Romandie schaffen können.

Und auch im Tessin ist mit unserem Vizepräsidenten Fabian Fuhrer ein grosser Netzwerker und Aktivator von Verbindungen am Werk. Mit diesen schweizweit präsenten Eckpfeilern wollen wir die verschiedenen Sprach-Kulturen unter einem Dach vereinen.

Das zweite Ziel ist die Stärkung unserer Berufe. «Es gilt, Verbindungen und Netzwerke mit anderen Verbänden und Organisationen zu fördern. Dies ist ein aktiver und langjähriger Prozess, der unser ganzes Berufsfeld stützen soll.

«**Nur wenn wir gemeinsam weitergehen, können wir Dinge bewegen, die momentan noch in weiter Ferne erscheinen.**»

Verbindungen schaffen und pflegen

Grosse Themen wie beispielsweise die interprofessionelle Zusammenarbeit, beschäftigen mittlerweile auch das BAG, die verschiedenen OdA, Organisationen wie die Allianz 'Gesunde Schweiz' oder das Forum Managed Care sowie Ausbildungsstätten wie die ZHAW oder die Universitäten Zürich und Lausanne.

Geprüft werden in diesem Zusammenhang neue Modelle der Finanzierung und Gestaltung in der Landschaft des gesamten Gesundheitswesens. Viele Studien werden diesbezüglich von den erwähnten Institutionen eingeleitet. Auch wir werden vermehrt angefragt, zu Sachverhalten Stellung zu nehmen. Dabei wird klar ersichtlich, dass die Standardisierung unserer Berufe

durch die eidgenössischen Diplome eine grosse Hilfe zu grösserer gesellschaftlicher Akzeptanz und Wahrnehmung geworden ist.

Die NCD Strategie des Bundes will der zukünftigen Ausweitung von nichtübertragbaren Krankheiten, wie zum Beispiel Krankheiten an Herz und Psyche oder Krebs begegnen und entsprechende Ansätze einer optimalen und kostensenkenden Versorgung bieten. Dabei werden immer wieder signifikante Lücken in der Versorgung festgestellt, die erhebliche Kosten generieren.

Diese Aspekte werden momentan an runden Tischen und in Umfragen erfasst, diskutiert und evaluiert. Dass wir an diesen Prozessen mit dabei sind und uns einbringen, ist eine Notwendigkeit um unsere Berufe zukünftig weiter zu festigen.

Das et-Zeichen als Symbol unseres diesjährigen Jahresberichts soll die Verbindung der schweizweit agierenden NVS mit der gesamten Branche von Naturheilkunde und Komplementärtherapie, mit den dazugehörigen Verbänden, Schulen und Organisationen sowie mit den Gesundheitsinstitutionen in der ganzen Schweiz bis hin zum BAG unterstreichen.

Dabei wollen wir als Verband und als Therapierende vermehrt wie Leuchttürme zum Nutzen der Gesellschaft mitwirken und Orientierung bieten. Wichtig für

« Dabei wollen wir vermehrt wie Leuchttürme zum Nutzen der Gesellschaft mitwirken und Orientierung bieten. »

die Zukunft ist, dass wir weiterhin wertvolle Verbindungen pflegen, die ebenso mithelfen unsere Berufe wie Leuchttürme gut sichtbar zu positionieren.

Janine Breetz



Janine Breetz, Präsidentin NVS

**Orientierung
&
Zusammenhalt**

Petit-déjeuner romand

Wenn das Westschweizer Vorstandsmitglied **Malika Ferrara-Currat**, **Yvonne Tornare** vom Bureau romand trifft, ist das Gespräch spontan und freundschaftlich. Während sie sich im Café trafen, um gemeinsam eine Veranstaltung zu planen, haben sie sich für unseren Jahresbericht Zeit für einige gegenseitige Fragen genommen.

Wie bist du in den Vorstand der NVS gekommen?

Per Zufall! Der Berufsverband der Audio-Psycho-Phonologie, dessen Mitglied und Präsidentin ich bin, hat sich an die NVS gewandt, um sich einer grösseren Vereinigung anzuschliessen und sich in unserem Beruf unterstützt zu fühlen. Die Mehrheit meiner Kolleg/innen und ich wurden NVS A-Mitglied – die NVS begrüsst uns mit offenen Armen. Da gleichzeitig eine französischsprachige Person für den Vorstand gesucht wurde, schlug NVS Geschäftsführerin Caroline Büchel vor, dass eines unserer Mitglieder sich bewerben sollte. Meine Kollegen von der APP ermutigten mich dazu und die guten Kontakte, die ich mit der NVS Verbands-spitze und Geschäftsleitung hatte, überzeugten mich endgültig.

Wie würdest du das erste Jahr des französischsprachigen Büros zusammenfassen?

2017, mein erstes Jahr, war sehr reich an interessanten Begegnungen. Während des Jahres lernte ich immer mehr Mitglieder kennen und an der Mitgliederversammlung dann auch den Vorstand. Es war auch ein «fleissiges Jahr» für mich: da ich nicht vom Fach bin, hatte ich Vieles zu lernen.

Welche Rolle erfüllt ein Vorstandsmitglied?

Meiner Meinung nach ist der Vorstand ein «Sprecher», ein Sprachrohr: Er vermittelt die Anforderungen und Bedürfnisse der Therapierenden auf administrativer und politischer Ebene. Als Gremium ist er bestrebt, die Qualität der Berufe von Heilpraktikerinnen und Komplementärtherapeuten zu entwickeln und zu schützen, daneben gehört auch die Vernetzung dazu sowie interdisziplinäre und interregionale Beziehungen zu fördern.

Wie schaffst du eine Verbindung zwischen den Mitgliedern einerseits sowie Geschäftsstelle und Vorstand auf der anderen Seite?

Meine Ansprechpartner sind die Geschäftsführerin Caroline Büchel und meine Kolleginnen in Herisau. Wir haben täglichen Kontakt, per Telefon und E-Mail. Einmal im Monat findet eine Teamsitzung in Herisau statt, während der alle wichtigen Themen und Fragen ausführlich behandelt werden. Die Verbindung zum Vorstand erfolgt durch die Geschäftsleitung und na-

«**Es bleibt sogar noch Zeit, spezielle Veranstaltungen für Therapierende in der Region zu organisieren.**»

türlich auch im Austausch mit dir, Malika. Während unserer regelmässigen Treffen können wir alles Nötige besprechen und es bleibt sogar noch Zeit, spezielle Veranstaltungen in der Region zu organisieren.

Wie können wir unseren französischsprachigen Mitgliedern näher sein?

Indem wir so oft wie möglich auf sie zugehen: Ein französischsprachiges Büro mit einer zweisprachigen Person zu eröffnen, eine französischsprachige Therapeutin in den Vorstand zu wählen und schliesslich Villars-sur-Glâne als Veranstaltungsort für die Mit-

«**Wir können unseren französischsprachigen Mitgliedern näher sein, indem wir so oft wie möglich auf sie zugehen.**»

gliederversammlung 2018 zu berücksichtigen, sind bereits klare Botschaften der Annäherung.

2018 werden wir zudem eine Reihe regionaler Abendanlässe in der Romandie entwickeln. Diese Abende werden sowohl für unsere Mitglieder, als auch für Nicht-Mitglieder offen sein und sollen eine interdisziplinäre Diskussion aus verschiedenen Blickwinkeln zu einer gemeinsamen Pathologie zum Thema haben.

Darüber hinaus scheint mir ein Überblick über die Ausbildung, Schulen und multidisziplinären Gesundheitszentren in der Westschweiz wichtig zu sein.

Wie unterstützt du die französischsprachigen NVS Mitglieder?

Seit meinem Stellenantritt im Januar 2017 haben sich zwei Hauptthemen herauskristallisiert: Das eine ist der Tarif 590 und das andere sind Fragen im Zusammenhang mit den Übergangsregelungen für die eidgenössischen Diplome.

Beim Tarif 590 geht es grundsätzlich um konkrete Anwendungsfragen. Bei der Höheren Fachprüfung konzentrieren sich die Fragen auf die jeweiligen Fristen, die Anforderungen und die für die Registrierung erforderlichen Unterlagen.

Was war dein bester Moment, dein bestes Treffen, deine beste Erinnerung im Vorstand?

Meine besten Momente im Jahr 2017 waren all die verschiedenen Begegnungen, die ich gemacht habe: Ob es die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg/innen vom Vorstand oder der Geschäftsstelle in Herisau ist, mein sehr gutes Verhältnis zu dir, das Treffen der Mitglieder an der Mitgliederversammlung in Winterthur

im April oder an der Infotour in Lausanne im Oktober. Aber auch die Gespräche mit verschiedenen Therapeut/innen während meiner Besuche als Praxisinspektorin waren sehr angenehm und es war jedes Mal eine wahre Freude für mich, die freundlichen, offenen, professionellen und zugleich faszinierenden Therapeuten-Kolleg/innen zu entdecken. Ich freue mich darauf, bei meinen Inspektionsbesuchen oder bei anderen Gelegenheiten möglichst viele französischsprachige Mitglieder kennenzulernen.

Und du, was war dein bester Moment, dein bestes Treffen, deine beste Erinnerung im Bureau romand?

2017 hat mir viel gebracht. Wenn ich nur einen starken Moment wählen muss, war es meine Präsentation während der Infotour 2017 in Lausanne: Ich stellte den Tarif 590 vor. Es war eine schwierige Aufgabe für mich, weil ich es nicht gewohnt bin, in der Öffentlichkeit zu sprechen. Aber auf der positiven Seite lockte es mich aus meiner Komfortzone heraus.

Und auch meine beste Erinnerung ist mit diesem Abend verbunden: Während des Humoralmedizin-Seminars in der Romandie habe ich der Dozentin Unterlagen vorbeigebracht und eine der Teilnehmerinnen, die ich während der Infotour getroffen hatte, hat mich wie eine alte Freundin herzlich begrüsst und mich umarmt. Ich hoffe, ich kann noch viele schöne Erinnerungen wie diese erleben.

Das Gespräch dokumentierte Yvonne Tornare.



Yvonne Tornare (l.) und
Malika Ferrara-Currat (r.)

Sprachen & Regionen

Humoralmedizin in der Romandie

Im November 2017 hat die NVS in der Romandie ein dreitägiges Pilot-Seminar zur Humoralmedizin organisiert.

Der Intensivkurs dient dem Verständnis der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde als komplettes System und ist damit eine ideale Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Naturheilpraktiker/innen in der Fachrichtung TEN.

Die NVS verfügt in der Thematik bereits über Erfahrung: In der Deutschschweiz werden die Seminarreihen zur Aufschulung in den humoralmedizinischen Grundprinzipien bereits seit Jahren erfolgreich angeboten.

Als nationaler Fachverband, der sich für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder engagiert, ist es uns ein Anliegen, solche Prüfungsvorbereitungsseminare auch in der West- und Südschweiz aufzubauen.

Deshalb erfüllt es uns mit Stolz, dass wir in der Romandie als erste einen Humoralmedizin-Intensivkurs präsentieren können. Der Erfolg des Seminars und die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns in unserem Tun: Im November 2018 wird es eine zweite Durchführung in der französischsprachigen Schweiz geben. Alle Infos zu den NVS Seminaren sind auch auf unserer Webseite zu finden: www.nvs.swiss/seminare

Yvonne Tornare



Prüfungsvorbereitung im Tessin

Nicht erst seit der Initiative «Ja zur Komplementärmedizin» ist im Tessin im Bereich von Naturheilkunde und Komplementärtherapie Vieles im Wandel. An vorderster Front aktiv, aber auch im Hintergrund wirkend, ist NVS Vorstandsmitglied Fabian Fuhrer. Wir haben uns mit ihm über den Stellenwert und die Entwicklungen von Aus- und Weiterbildung in unseren Branchen unterhalten:

«Die Nachfrage nach therapeutischen Angeboten steigt in der Bevölkerung kontinuierlich. Daher ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr neue Studierende den Beruf Komplementärtherapeut/in oder Naturheilpraktiker/in erlernen möchten. Das Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für interessierte Personen wird deshalb ebenfalls sukzessive ausgebaut und angepasst», resümiert Fabian Fuhrer.

Im Tessin bündelten sich laufend die Kräfte, so unser Tessiner Vorstandsmitglied: Beispielsweise haben zwei grosse Schulen aus dem Bereich der Natur-

heilkunde zusammengespannt, um gemeinsam ein qualitativ hochstehendes Programm nach den Vorgaben der OdA anbieten zu können. Auch der Kanton Tessin arbeitet bei dieser sinnvollen Verteilung der Lerninhalte aktiv mit, in dem er eine einheitliche Tronc Commun-Ausbildung anbietet.

«Während die Übergangsfristen für langjährige Therapeut/innen noch laufen, sind die vorbereitenden Seminare für die HFP natürlich am interessantesten. Danach erscheint es mir wichtig, das Weiterbildungskonzept im Tessin auszubauen, vor allem was die Humoralmedizin betrifft.» Halb schmunzelnd fügt der Tessiner an: «Wenn sich unter unseren Lesern jemand vorstellen könnte, ein Seminar zur Humoralmedizin für die NVS in italienischer Sprache zu leiten, der soll sich bitte unverzüglich bei mir melden!»

Das Gespräch führte Martina Lehn

Das Tarif 590-Jahr

Wenn die grossen Versicherer sich zusammenschliessen, um das Abrechnungswesen im Versicherungsvertragsgesetz VVG im Bereich der Naturheilkunde und Komplementärtherapie von Grund auf zu erneuern, dann hat dies Auswirkungen auf alle, die in irgendeiner Art in dieser Branche tätig sind.

Frühzeitige Information

Die NVS hat die Tragweite der anstehenden Veränderungen früh erfasst und auf allen ihr zur Verfügung stehenden Kanälen daran mitgearbeitet, dass die Anpassungen so praxistauglich wie möglich ausfallen und Heilpraktiker und Therapeutinnen rechtzeitig bereit sind für die Umstellung. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang war das laufende Update unserer Mitglieder mit den jeweils gültigen Informationen.

An der Infotour im Herbst 2017 nutzten Hunderte von Mitgliedern in allen drei Sprachregionen der Schweiz die Gelegenheit, sich durch die Geschäftsstelle und die Präsidentin Informationen und Hilfestellungen im Umgang mit dem neuen Abrechnungssystem vermitteln zu lassen. Die Partnerschaft mit zwei Anbietern von Praxisverwaltungssoftwares wurde ebenso präsentiert, wie der einfache Umgang mit dem PDF-Abrechnungsformular und den zu Grunde liegenden neuen Tarifziffern.

Beratung für alle Bedürfnisse

Gerade bei der Anwendung der neuen Tarifziffern war während des ganzen Jahres viel Erklärungsbedarf vorhanden, was sich auf der Geschäftsstelle in unzähligen E-Mail-Anfragen und telefonischen Beratungen niederschlug. Gegen Ende des Jahres kulminierte dies in einem praktisch ununterbrochenen Beratungsmarathon durch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

« **Diesen enormen Zusatzaufwand auf sich zu nehmen, war kaum jemand sonst in der Branche in diesem Ausmass bereit.** »

Wissensvermittlung und Beratung im Praxisalltag gehören zu den Kernkompetenzen der NVS – vor diesem Hintergrund ist dies grundsätzlich Tagesgeschäft für die Geschäftsstelle. Aber die Komplexität der ganzen neuen Thematik, das Aufschulen in das Thema und

Auseinandersetzen mit den Fragestellungen, bedeutete für die Mitarbeiterinnen einen enormen Zusatzaufwand. Diesen auf sich zu nehmen, war kaum jemand sonst in der Branche in diesem Ausmass bereit.

Rechnungsstellung auf Wunsch

Der Wunsch vieler Mitglieder, sich nicht mit dem Tarif 590 auseinandersetzen zu müssen, veranlasste die NVS schliesslich, eine neue Dienstleistung in ihren Katalog aufzunehmen: Mitarbeitende der Geschäftsstelle erledigen nach Wunsch die Rechnungsstellung gemäss Tarif 590 für unsere Mitglieder. Nutzerinnen und Nutzer dieser Dienstleistung profitieren von Kosteneinsparungen durch das Wegfallen einer eigenen Praxissoftware und der allenfalls nötigen Hardware und erhalten eine mit den Anforderungen der Krankenkassensicherer jederzeit konforme Abrechnung nach Tarif 590.

Caroline Büchel

Individuelle Tarif 590-Beratung

Seit der Ankündigung Ende 2016 über die schrittweise Einführung des Tarif 590, informiert die NVS laufend über die aktuellen Entwicklungen.

An vorderster Front berät auf der NVS Geschäftsstelle unter anderem Manuela Brägger unsere Mitglieder zu diesem Thema.



Je näher die Frist, desto mehr werden die Anfragen

Auffallend viele Anfragen kommen jeweils bei neuen Ankündigungen der Versicherer-Gruppe zusammen oder, wenn sich verbindliche Fristen nähern: So beispielsweise anfangs 2017, aber auch zu Ende des Jahres geschehen, als täglich unzählige E-Mails und Anrufe eintrafen. Insgesamt wurden bis jetzt mehr

Fortsetzung Seite 12

als 1'000 Anfragen zum Tarif 590 beantwortet. Eine abnehmende Tendenz ist auch für 2018 nicht zu erwarten.

Und dies, obwohl an der NVS Infotour im Herbst 2017 der Schwerpunkt klar auf Tipps und Tricks im Umgang mit dem Tarif 590 und dem Rechnungsformular gelegt wurde. «Die Mitglieder empfanden die grundlegenden Informationen an diesen Abendver-

« Man kann die Neuerungen also durchaus auch als Chance sehen. »

anstaltungen als sehr hilfreich. Ausserdem bieten wir ja als einzige Registrierungsstelle auch die individuelle Beratung in diesen Belangen an», erklärt Manuela Brägger. «Nach einigen Rechnungsstellungen nach dem neuen Vorgehen empfinden viele sogar, dass es schneller und einfacher funktioniert. Man kann die Neuerungen also durchaus auch als Chance sehen.»

Die Mitarbeiterinnen der NVS Geschäftsstelle bieten dabei vor allem Hilfestellung bei der Leistungserfassung, kontrollieren Muster-Rechnungen und geben Feedback zur Verwendung der neuen Tarifziffern.

Auch der Draht zu den betroffenen OdA AM und OdA KT ist ausgezeichnet, erklärt Manuela Brägger: «Fragen von allgemeiner Relevanz oder Probleme mit der Verarbeitung korrekter Formulare geben wir zur Klärung mit der Versicherer-Gruppe an die OdA weiter.»

Das Gespräch führte Martina Lehn

Profitieren vom «Netzwerk Fallstudie»

Während der Infotour 2016 äusserten einige Mitglieder den Wunsch, sich zur Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung als Naturheilpraktiker/in nicht nur in Seminaren mit der verlangten Fallstudie zu befassen: Die Idee des «Netzwerk Fallstudie» zum fachlichen Austausch und Coaching war geboren.

2017 nutzte auch unser Mitglied Paola Guadagnini die Plattform der NVS, um einen geeigneten Coach in ihrer Muttersprache zu finden. Wir haben sie zu ihren Erfahrungen befragt:

Aus dem NVS Newsletter erfuhr sie von der Liste mit potentiellen Coaches und der finanziellen Unterstützung der NVS. «Die Idee ist super und absolut empfehlenswert. Ich empfand das Coaching als sehr hilfreich und der Zuschuss der NVS ist natürlich toll», sagt Paola Guadagnini. Sie selbst hat die Option Einzel-Coaching gewählt: «Der Coach hat mich ermu-

« Der Coach hilft einem dabei, den roten Faden zu entwickeln. »

tigt und mir dadurch zusätzliche Sicherheit gegeben. Durch die deutlichen Erklärungen waren für mich auch die Anforderungen und Dokumente der OdA besser verständlich.»

Um ideal vom Coaching profitieren zu können, empfiehlt Paola Guadagnini, sich auch bereits im Vorfeld alle relevanten Informationen und Dokumente anzuschauen, die Infoveranstaltungen der OdA und die vorbereitenden Seminare der NVS zu besuchen. «Der Coach hilft einem dann, den roten Faden darin zu entwickeln.»

Nach erfolgreich eingereicherter Fallstudie hat Paola Guadagnini im April 2017 das eidgenössische Diplom erhalten. Wir gratulieren ihr nochmals herzlich dazu.

*Das Gespräch führte Imma Bartoli Kolb
Text: Martina Lehn*

Be

Einfluss nehmen im Gesundheitswesen

Organisationen der Berufspolitik

Wir vereinen Mitglieder verschiedener Fach- und Berufsrichtungen und bringen uns in verschiedensten Gremien entsprechend den Interessen unserer Mitglieder ein.

Mitglieder der NVS helfen den Interessengemeinschaften IG TEN und IG TCM Prüfungsfragen für die kommenden Prüfungen zu erstellen, Prüfungen zu organisieren, Fachliteratur zusammenzustellen und vieles mehr.

Bei komplexen fachlichen Fragen nehmen wir unsere guten Verbindungen in Anspruch und tauschen uns mit anderen Verbänden aus, um für alle Beteiligten optimale Lösungen zu finden.

Auch bieten wir unseren Mitgliedern direkte Hilfe bei Fragen zur beruflichen Weiterentwicklung. So ist beispielsweise das Netzwerk Fallstudie entstanden.

Breit abgestützte Allianzen

Wir arbeiten seit deren Gründung eng mit den Organisationen der Arbeitswelt OdA Alternativmedizin und OdA Komplementärtherapie zusammen. Die Veränderungen im Tarifsystem sind 2017 das zentrale Thema. Auch hier zeigt sich, dass wir durch einheitliches Auftreten mehr Einfluss erwirken, um unseren Beruf in der Bevölkerung schützen und bewahren zu können.

Im Vorstand der OdA AM ist Renato Kaiser und im Vorstand der OdA KT ist Christian Vogel aus unserem Vorstand vertreten. Wir sind sehr darauf bedacht, die Entwicklungen im Interesse unserer Mitglieder in eine positive Richtung zu lenken und gleichzeitig den naturheilkundlichen Bedürfnissen der Schweizer Bevölkerung Rechnung zu tragen. Die NVS ist deshalb Mitglied der Allianz 'Gesunde Schweiz' und Gönnermit-

«**Durch einheitliches Auftreten erwirken wir mehr Einfluss, um die wichtigen Bestandteile, die unseren Beruf in der Bevölkerung so erfolgreich machen, schützen und bewahren zu können.**»

glied des Dakomed, dem Dachverband Komplementärmedizin. Diese Organisationen verstehen sich als Drehscheibe zwischen Fachorganisationen, Politik und Wirtschaft und machen sich im Bundeshaus stark für zentrale Bedürfnisse der Patienten, Prävention und Gesundheitsförderung sowie Komplementärmedizin.

Die breit abgestützten Allianzen der NVS bewirken an verschiedenen Fronten, naturheilkundliche und komplementärtherapeutische Berufe qualitativ zu stärken und unseren gefragten Beitrag im Gesundheitswesen zu leisten.

Janine Breetz

berufsverband
Registrierestelle

Sich Gehör verschaffen

Die Schweizer Gesetzgebung steht nicht still. Zwei Revisionspakete von Relevanz für unsere Branchen und Mitglieder wurden letztthin in die Vernehmlassung geschickt: Beim Berufsbildungs- und beim Heilmittelgesetz setzte sich die NVS jeweils gemeinsam

mit dem Dachverband Komplementärmedizin und den betroffenen Organisationen der Arbeitswelt in ihren Stellungnahmen für eine praktikable Ausarbeitung auf Verordnungsstufe ein.

Bundesgelder für Studierende

Nach einem grossen, breit abgestützten Einsatz für eine praxisgerechte Verordnung, entsprechen die realen Beiträge an die Ausbildungskosten im Bereich der Komplementärtherapie letztlich nicht den Erwartungen.

Gesetz und Stellungnahme

Im Januar 2015 vernehmlassete der Bundesrat eine Änderung des Berufsbildungsgesetzes. Mit direkten Bundesbeiträgen sollten die Absolvierenden von eidgenössischen Prüfungen mit anderen Abschlüssen der Tertiärstufe finanziell «vergleichbar» werden.

Koordiniert mit OdA AM, OdA KT und Dakomed reichte die NVS ihre Stellungnahme ein und verwies auf die lange Dauer und die hohen Kosten unserer Ausbildungen.

Verordnung

Der Verordnungsentwurf war ein Schock: Für eine Ausbildung bis zur Zulassung zur Höheren Fachprüfung HFP werden maximal CHF 10'500 ausbezahlt. Die Dauer der Ausbildung inklusive Berufspraxis wird auf sieben Jahre beschränkt. Ausbezahlt wird der Beitrag nach Absolvieren der HFP. Die Möglichkeit zum Vorbezug von Teilbeträgen wird sehr restriktiv geregelt.

Politischer Prozess

Andrea Bürki (OdA KT) und Christian Vogel (NVS) formulierten einen gemeinsamen Text der vier betroffenen OdA und der Schulen. Walter Stüdeli vom Dakomed setzte sein Netzwerk ein. Die FMH übernahm

unsere Forderungen wörtlich in ihre Stellungnahme. Parlamentarier/innen setzten sich in den Kommissionen für uns ein.

Aber das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, das unsere Ausbildungsarchitektur über Jahre hinweg mitentwickelt hatte, blieb hart.

Umsetzung mit Teilerfolg

Schliesslich zeitigte der politische Druck doch noch ein Resultat. In einem Gespräch von OdA-Vertretern mit einer Delegation des SBFI präzisierte dieses: Die Frist von sieben Jahren beziehe sich «nicht auf den

«**Schliesslich zeitigte der politische Druck doch noch ein Resultat.**»

Ausbildungsbeginn, sondern auf den Beginn des vorbereitenden Kurses, welcher die letzten anrechenbaren Kosten generiert».

Ausbildungsanbieter und Studierende können so entsprechend planen, um wenigstens den Maximalbetrag von CHF 10'500 abzuholen.

Christian Vogel

Die neue Verordnung gilt für Absolvierende von Höheren Fachprüfungen ab dem 1. Januar 2018 und für Ausbildungen, resp. für Kurse, die nach dem 1. Januar 2017 begonnen haben. Eine Liste der anerkannten Kurse – auch die der NVS – und alle weiteren Informationen finden Sie unter www.sbf.admin.ch/bundesbeitraege

Heilmittelverordnungspaket IV

Das Parlament hat am 18. März 2016 verschiedene Änderungen des Heilmittelgesetzes HMG verabschiedet, unter anderem auch die Bestimmungen zur Arzneimittelabgabe. Im Rahmen der Vernehmlassung konnten die verschiedenen Interessenvertreter und Stakeholder zum neuen revidierten Verordnungspaket Stellung nehmen bzw. ihre Anliegen platzieren.

Dakomed, OdA AM, NVS und der Schweizerische Verband für komplementärmedizinische Heilmittel SVKH haben sich hier intensiv ausgetauscht und versucht, eine mehr oder weniger von allen getragene Stellungnahme einzureichen.

Was gibt es Neues?

Das revidierte Heilmittelgesetz sieht eine Umteilung der Verkaufskategorien vor: So wird unter anderem die Verkaufskategorie C (Abgabe ausschliesslich in der Apotheke) aufgehoben und die Liste D (Abgabe mit Fachberatung) erweitert werden. Dies ist insofern von Bedeutung, da Naturheilpraktiker/innen mit eidgenössischem Diplom in Zukunft grundsätzlich nicht-verschreibungspflichtige Arzneimittel aus dem Bereich

« Die Bewilligung zur Abgabe von Arzneimitteln fällt dabei jedoch unverändert in den Kompetenzbereich der Kantone. »

Komplementärmedizin abgeben dürfen (Art. 48 Arzneimittelverordnung VAM). Die Swissmedic wird dazu in Zusammenarbeit mit den Berufs- und Fachverbänden eine entsprechende Liste der abgabeberechtigten Heilmittel erstellen und publizieren.

Die Bewilligung zur Abgabe von Arzneimitteln fällt dabei jedoch unverändert in den Kompetenzbereich der Kantone.

Die Inkraftsetzung des neuen Heilmittelgesetzes wird voraussichtlich am 1. Januar 2019 erfolgen.

Dr. R. Renato Kaiser

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- Naturheilpraktiker/innen mit eidgenössischem Diplom sind grundsätzlich berechtigt zur Abgabe von nicht-verschreibungspflichtigen Arzneimitteln aus dem Bereich der Komplementärmedizin (Art. 25 HMG, Art. 48 VAM).
- Für die Abgabe von Arzneimitteln ist eine spezifische kantonale Bewilligung erforderlich (Art. 30 HMG). Eine kantonale Berufsausübungsbewilligung berechtigt nicht automatisch zur Abgabe von Arzneimitteln.



SPAK – Hilfe im Praxisalltag

Praxisinspektion – was für ein schreckliches Wort. Kein Wunder, dass gerade neue Mitglieder etwas nervös sind, wenn ich vor der Türe stehe.

Für mich selber aber war immer klar, dass ich nach meinem Rücktritt als Verbandspräsident SPAK Chefinspektor sein möchte. Und so reise ich heute für die SPAK von einer Ecke der Schweiz in die andere und lerne unsere alten und neuen Mitglieder sowie ihre Praxen besser kennen.

Mehr als ein Kontrollbesuch

Neben mir sind sieben weitere Inspektorinnen und Inspektoren unterwegs. Die meisten davon sind eben-



falls Vorstandsmitglieder. Dies soll zu einer möglichst guten und direkten Verbindung zwischen der Verbandsbasis und der Verbandsspitze verhelfen.

Wir alle sollen nicht nur überprüfen, ob die Vorgaben der SPAK in einer Praxis – von der Hygiene bis zum Datenschutz – eingehalten werden. Viel mehr noch sind wir Botschafter/innen der NVS mit dem Auftrag, unseren Mitgliedern in ihrem Praxisalltag Unterstützung zu bieten, wo immer sie gerade benötigt wird.

Zwei Themen mit Gesprächsbedarf

Im Moment sind es natürlich vor allem zwei Themen, die bei fast jedem Besuch auftauchen: Der Tarif 590 mit dem damit verbundenen neuen Rechnungsformular und die beiden Höheren Fachprüfungen für Naturheilpraktiker/innen und Komplementärtherapeut/innen.

Gerade bei den Prüfungen stossen wir immer wieder auf Ängste aufgrund völlig falscher Vorstellungen. Die jüngeren Mitglieder gehen noch eher entspannt mit dem Thema um und müssen allenfalls genau rechnen, ob sie bis zum Ende der Übergangsfristen schon ausreichend Praxisjahre nachweisen können. Die älteren hingegen glauben gerne, sie müssten noch einmal all ihr Schulwissen hervorholen, Anatomiekurse besuchen und endlose Multiple-Choice-Fragebogen ausfüllen.

Da bringt es manchmal sehr viel Beruhigung, wenn verständlich erklärt wird, wie grosszügig – auch durch die intensive Mitarbeit der NVS – die Übergangsregelungen gestaltet wurden.

Unterstützung in all ihrer Vielfalt

Daneben gibt es immer wieder andere Themen, bei denen wir Rat und Hilfe bringen können. Sei es bei der Praxiseinrichtung, bei Registrierungen, beim Umgang mit Arzneimitteln oder mit gesetzlichen Regelungen im Allgemeinen.

Immer aber sind es spannende Begegnungen mit den Menschen, die mit ihrer Vielfalt unseren Verband ausmachen, mit all ihren so ganz unterschiedlichen Geschichten und Ideen, mit ihren verschiedenen Praxen und Ansätzen, um hilfeschuchenden Menschen zu helfen.

Christian Vogel, SPAK Chefinspektor

Qualität & Praxistätigkeit

Die Geschäftsstelle berichtet

Starke Präsenz in der Romandie

Seit dem 1. Januar 2017 können sich die Mitglieder in der Romandie an das neue Bureau romand mit Sitz in St-Cergue wenden. Yvonne Tornare heisst die neue Stimme am Telefon. Perfekt bilingue und mit viel Erfahrung in der Verbandsarbeit, unterstützt sie die NVS vor Ort. Die Aufgaben von Yvonne Tornare umfassen, die NVS in der Romandie zu repräsentieren, erste Anlaufstelle für Anfragen und Anliegen jeglicher Art aus der Westschweiz zu sein, die Triage zum Hauptsitz in Herisau sicherzustellen und insbesondere Malika Ferrara-Currat, unser Vorstandsmitglied und Vertreterin für die französischsprachige Schweiz, in deren täglichen Arbeit für die NVS zu unterstützen. Gemeinsam vertreten die beiden die NVS an der Mednat, organisieren Veranstaltungen für die Romandie und besuchen die Westschweizer Ausbildungsstätten. Diese neue Präsenz macht es möglich, die NVS Mitgliederversammlung 2018 in der Romandie abhalten zu können. Wir freuen uns sehr darauf, am Samstag, 28. April 2018 in Villars-sur-Glâne zu Gast zu sein.

my NVS Mitgliederbereich auf der Website

Mit dem Relaunch unserer Website haben wir auch den geschützten Mitgliederbereich überarbeitet und ihm einen neuen Namen gegeben: my NVS. NVS Mitglieder finden hier nach dem Login zahlreiche Informationen für ihre Praxistätigkeit, die Unterlagen zum Tarif 590, den kostenlosen Zugang zum Angebot im Marktplatz mit seinen verschiedenen Rubriken sowie

zu den NVS Veranstaltungen. Ebenso können sie hier ihre eigenen Daten pflegen und à-jour halten.

Marketing & Kommunikation – ein Ausblick auf 2018

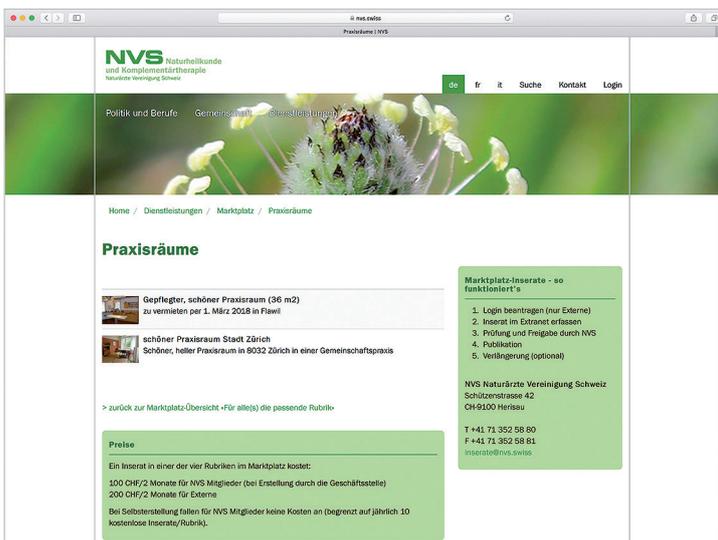
Als Drehscheibe für Dienstleistungen aller Art, versuchen wir auf der Geschäftsstelle immer wieder auszuloten, was wir für unsere Mitglieder Gutes tun können. Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf NVS Therapeuten und Heilpraktikerinnen zu lenken, ist dabei ein wichtiger Pfeiler. Mit einer abgestimmten und koordinierten Mediaplanung stellen wir den Auftritt in Printmedien sicher. 2018 werden wir erstmals auch online sichtbar sein und in einer Testschaltung abstecken, welches für uns der richtige Weg ist. Hinzu kommt die Eröffnung von NVS Accounts in den sozialen Medien, welche 2018 realisiert werden soll. Das Ziel all dieser Aktivitäten ist die Unterstreichung der Qualität und Er-

« Als Drehscheibe für Dienstleistungen aller Art, versuchen wir immer wieder auszuloten, was wir für unsere Mitglieder Gutes tun können. »

fahrung der NVS Naturheilpraktikerinnen und Komplementärtherapeuten, sowie mittels verschiedener Social Media Plattformen auch die Vernetzung und Informationsvermittlung zwischen den Therapeutinnen und Heilpraktikern sowie gegenüber der Öffentlichkeit.

Im Dienstleistungsbereich freuen wir uns über die sehr gut angelaufene Partnerschaft mit den beiden Software-Anbietern. Viele Mitglieder profitieren bereits von den sehr guten Konditionen für die Nutzung der Softwares, welche ihnen den Praxisalltag im Zusammenhang mit dem Tarif 590 enorm vereinfachen. Auch das neue Dienstleistungsangebot der Fakturierung nach Tarif 590 durch die NVS Geschäftsstelle zielt in diese Richtung und ist auf jene Mitglieder ausgerichtet, welche diese unproduktive Tätigkeit gerne auslagern möchten.

Ab 2018 präsentieren sich alle unsere Mitglieder Vorteile und Dienstleistungen im neuen Kleid, übersichtlich aufgemacht und stets bereit, neue Ideen zu integrieren.



NVS Vorstand & Kommissionen



NVS Vorstand 2017 mit Geschäftsleitung (v.l.n.r.):

Christian Vogel, Rehetobel

Stefan Mumenthaler, Thun

Malika Ferrara-Currat, Neuchâtel (ab 28. April 2017)

Dr. R. Renato Kaiser, Islisberg

Janine Breetz, Bern, Präsidentin

Johannes K. Brülisauer, Herisau

Caroline Büchel, Waldkirch, Geschäftsführerin

Fabian Fuhrer, Minusio, Vizepräsident

Disziplinar-Rekurskommission

Peter Franz Schertenleib, Bern

Yves Bruggmann, Siebnen

Dorothea Christen, St. Gallen

Stephanie Gloor, Meisterschwanden

Dr. med. Walter Felix Jungi, Wittenbach

Esther Martinelli, Corseaux

Untersuchungskommission

Monika Bitzer, Hünenberg

Heidi Schönenberger, Trogen

Rechnungsprüfungskommission

Barbara Anderegg Christen, St. Gallen

Karin Schmid, Untereggen

Externe Revision

Sandro D'Antuono, Dareva AG, Gossau

Impressum

Herausgeber: NVS Naturärzte Vereinigung Schweiz

Redaktion: Martina Lehn

Gestaltung: Silvia Droz, Teufen

Foto: Stürmer Foto (S. 18 und 19)

Druck: Appenzeller Druckerei, Herisau

Auflage Deutsch: 3100 Exemplare

Auflage Französisch: 200 Exemplare

Auflage Italienisch: 200 Exemplare

NVS Naturheilkunde
und Komplementärtherapie
Naturärzte Vereinigung Schweiz

Schützenstrasse 42
9100 Herisau

T +41 71 352 58 80
F +41 71 352 58 81
nvs@nvs.swiss
www.nvs.swiss

Bureau romand
Chemin du Vieux-Château 1
1264 St-Cergue

T +41 22 570 30 10
F +41 71 352 58 81
romandie@nvs.swiss
www.nvs.swiss